



Die Chance auf einen Gemüsegarten an eurer Schule

Erklärt uns, warum genau eure Schule einen Gemüsegarten braucht und gewinnt einen 2 Jahre geförderten Platz im Bildungsprogramm „GemüseAckerdemie“!

Gesunde Ernährung, Plastikvermeidung, Klimaschutz oder auch einfach nur Lust auf Tomaten mit Geschmack?! Dann werdet ab 2021 Ackerschule. Ziel des Programms „GemüseAckerdemie“ ist es, eine junge Generation für eine gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit zu begeistern. Durch spielerisches und praktisches Erleben im schuleigenen Gemüsegarten wird die Wertschätzung für Lebensmittel und das Interesse für gesunde Ernährung nachhaltig gesteigert.

Das Team der „GemüseAckerdemie“ stellt alles Notwendige zur Verfügung, damit Lehrer*innen und Schüler*innen auch ohne gärtnerische Vorkenntnisse ackern können: Hilfe bei der Ackersuche und -einrichtung, Lieferung von Saat- und Pflanzgut, Unterstützung bei den Pflanzungen, Fortbildungen und wöchentliche Newsletter sowie umfangreiche Bildungsmaterialien, die grundlegendes Wissen über Anbau und Pflege sowie über globale Zusammenhänge von Produktion und Konsum von Gemüse vermitteln. Wie ein Ackerlehrer aus Unterfranken beschreibt,

Seit 2017 kooperiert Ackerdemie e.V. mit der AOK Bayern. Hierdurch konnten bisher an knapp 60 Schulen in ganz Bayern neue Schuläcker angelegt oder brachliegende Schulgärten wieder ins Leben gerufen werden.

Warum Ackern in Corona Zeiten nicht nur möglich ist, sondern auch Spaß machen kann, hat die Umsetzung der GemüseAckerdemie in diesem Jahr gezeigt. Nach Ende des Lockdowns begünstigte das Ackern unter freiem Himmel sogar die Einhaltung der Abstandsregeln. Einer Ackersaison an Bayerischen Schulen in 2021 sollte also trotz Corona Einschränkungen nichts im Wege stehen.

„Für die Kinder ist es ein tolles Gefühl, etwas mit eigenen Händen anzubauen, über Wochen hinweg zu pflegen, wachsen zu sehen und anschließend zu ernten.“ (Ackerlehrer aus Unterfranken)

Die wichtigsten Infos in Kürze:

- Bewerben können sich alle Schulen von der Jahrgangsstufen 1 – 8 aus ganz Bayern
- Die Schule sollte die Motivation haben, den GemüseAcker als Lernort in der Natur langfristig zu etablieren.
- Die Schule braucht 1-2 engagierte Personen, die wöchentlich ca. 1,5 Stunden mit den Kindern auf den Acker gehen und an den Fortbildungen (2-3 Nachmittage/Jahr) teilnehmen.
- Nötig ist außerdem eine Freifläche oder Schulgarten (ab etwa 40m²) auf dem Schulgelände oder in fußläufiger Umgebung, die als Ackerfläche genutzt werden kann.

Interessierte Schulen können sich bis spätestens 30.11.2020 unter bayern@ackerdemie.de mit einem Absatz warum sie Ackerschule werden möchten, bewerben.